



Dialogtag Oekotoxzentrum

Donnerstag, 31. August 2023
Altes Spital, Solothurn

Dialogtag Oekotoxzentrum

Die zunehmende Zahl an Chemikalien in Gewässern, Sedimenten und Böden macht es immer wichtiger, ihr Risiko zu bewerten und ihre Folgen für die Qualität der Ökosysteme zu verstehen. Um dies zu erreichen eignen sich besonders gut Methoden zur ökotoxikologischen Risikobewertung und effektbasierte Methoden aus dem Bereich der Ökotoxikologie – also *In-vitro*- und *In-vivo*-Biotests und Biomarker. Das Oekotoxzentrum arbeitet daran, diese Methoden für eine Anwendung in der Praxis zu erproben und weiterzuentwickeln und so die Bedürfnisse der Schweiz in angewandter Ökotoxikologie zu erfüllen. An seinem Dialogtag informiert Sie das Oekotoxzentrum zunächst **am Morgen** über aktuelle Projekte. In einem **Nachmittagsteil** bieten wir Diskussionsplattformen an, um sich mit anderen Fachpersonen zu aktuellen Themen auszutauschen. Wir freuen uns darauf, Sie in Solothurn zu begrüßen.

Das Oekotoxzentrum

Das Oekotoxzentrum ist das Zentrum für angewandte Ökotoxikologie in der Schweiz. Seine Ziele sind, Effekte von Chemikalien auf unsere Umwelt zu erkennen und zu beurteilen, und Strategien zur Risikominimierung zu entwickeln. Es schlägt eine Brücke zwischen Forschung und Praxis, gibt sein Expertenwissen weiter und führt auch Weiterbildungskurse durch. Das Oekotoxzentrum wurde 2008 im Auftrag von Bundesrat und Parlament als Institution im ETH-Bereich gegründet und hat Standorte an der Eawag in Dübendorf und der EPF Lausanne.

www.oekotoxzentrum.ch

www.centreecotox.ch

Programm

Die Sprache der Vorträge ist jeweils angegeben:
Deutsch (D) oder Französisch (F)

ab 09:00	Registrierung, Kaffee und Gipfeli
09:30	Begrüssung (F, D) <i>Dr. Benoît Ferrari, Direktor des Oekotoxzentrums, Dr. Etienne Vermeirssen, Stv. Direktor</i>
09:45	Stratégie de surveillance des produits phytosanitaires dans le sol (F) <i>Dr. Mathieu Renaud und Gilda Dell'Ambrogio, Arbeitsgruppe Bodenökotoxikologie</i>
10:10	Bewertung des Risikos für die aktuellen Problemstoffe PFAS, UV-Filter und Mikroplastik (D) <i>Dr. Alexandra Kroll, Arbeitsgruppe Risikobewertung</i>
10:30	Kaffeepause und Postersession
11:30	Analyse des impacts de la STEP de Fribourg à l'aide de Gammarex (F) <i>Dr. Luca Rossi, VSA</i>
11:50	Biotests und Biomarker zur Beurteilung der Wasser- und Sedimentqualität: Ergebnisse eines umfangrei- chen Monitoringprojekts (D, F) <i>Dr. Cornelia Kienle, Dr. Carmen Casado-Martinez, Dr. Anne-Sophie Voisin</i>
12:25	Abschluss
12:30	Mittagessen
13:30	Diskussionsplattformen, 1. Teil
14:30	Diskussionsplattformen, 2. Teil
15:30	Abschluss und anschliessend Apéro

Allgemeine Informationen

Datum und Ort

Donnerstag, 31. August 2023, Altes Spital, Solothurn
Der Dialogtag findet ausschliesslich als Präsenzveranstaltung statt. Es gibt die Möglichkeit, nur am Morgen oder während des ganzen Tages (morgens und nachmittags) teilzunehmen.

Teilnahmegebühr

CHF 110.– inkl. Pausenverpflegung und Stehlunch

Anmeldung

Online: oekotoxzentrum.ch/dialog. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen: oekotoxzentrum.ch/agb

Anmeldeschluss

Donnerstag, 10. August 2023

Leitung

Dr. Benoît Ferrari, benoit.ferrari@centreecotox.ch,
Dr. Anke Schäfer, anke.schaefer@oekotoxzentrum.ch

Organisation

Brigitte Bracken, brigitte.bracken@oekotoxzentrum.ch,
+41 58 765 55 62

Tagungssprache

Die Tagung wird auf Deutsch und Französisch gehalten. Am Morgen steht eine Simultanübersetzung ins Französische bzw. Deutsche zur Verfügung. Die Diskussionen am Nachmittag finden auf Deutsch und Französisch statt, jede(r) spricht die eigene Sprache.

Anreise

Altes Spital Solothurn, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn

Lageplan und Anreise

Bitte reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Ab Bahnhof Solothurn sind es 2 Minuten mit dem Bus der Linien 1, 4, 5 oder 6 bis zum Postplatz oder 7 Minuten zu Fuss.

Information zu den Diskussionsplattformen

Die Diskussionsplattformen am Nachmittag bieten Ihnen die Gelegenheit, sich zu aktuellen Themen im Bereich angewandte Ökotoxikologie auszutauschen. Nach einer Einführung in das Thema durch Mitarbeitende des Oekotoxentrums können Sie Ihre Bedürfnisse im jeweiligen Themenbereich vorbringen. Anschliessend werden Wege gesucht, wie das Oekotoxzentrum diese Bedürfnisse angehen kann. Wir bieten Diskussionsgruppen zu den drei folgenden Themen an, aus denen Sie zwei auswählen können:

A) Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) sind sehr stabil und werden in der Umwelt weltweit nachgewiesen. Die Stoffe stellen auch in der Schweiz ein Problem dar, da sie in Fischen und anderen Kompartimenten in besorgniserregenden Konzentrationen vorkommen. Änderungen in den vorgeschlagenen Grenzwerten der EU für Oberflächengewässer und Rückstände in Lebensmitteln machen die Risikobewertung und Risikokommunikation anspruchsvoll, da je nach Verwendung und Regulation unterschiedliche Werte gelten. Bei der Untersuchung, Beurteilung und Sanierung von PFAS-Standorten gibt es zahlreiche offene Fragen. Die Bedürfnisse der Stakeholder in der Schweiz im Zusammenhang mit PFAS werden diskutiert.

B) Verwendung von Biotests für die Umweltrisikobewertung

Das Oekotoxzentrum hat langjährige Erfahrung mit Biotests und anderen bioanalytischen Methoden. Mit der vorgeschlagenen Revision der Wasserrahmenrichtlinie der EU werden Biotests zum ersten Mal als Methode bestätigt, um den chemischen Zustand von Gewässern zu beurteilen. Es werden Biotests zur Bewertung der Wasser- und Sedimentqualität besprochen und auf ihre Anwendbarkeit und offene Fragen eingegangen. Im Dialog werden die Chancen, die Biotests für die regulatorische Bewertung von Schweizer Gewässern und anderer Umweltkompartimenten bieten, genauso diskutiert wie noch offene Bedürfnisse der Stakeholder.

C) Bodenökotoxikologie

Die Bodenökotoxikologie nimmt immer mehr an Bedeutung zu, da das Bewusstsein über den Einfluss von Schadstoffen auf Bodenorganismen, die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen wächst. Das Oekotoxzentrum arbeitet momentan hauptsächlich an der Entwicklung eines neuen Monitoringkonzepts im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM): Im Rahmen des Aktionsplans PSM des Bundes erarbeitet es ein Verfahren zur Ableitung von ökotoxikologischen Referenzwerten für PSM-Rückstände in Landwirtschaftsböden und einen Vorschlag für Biotests und Bioindikatoren zur Bewertung der Bodenfruchtbarkeit. Die Methoden sind jedoch nicht auf Landwirtschaftsböden beschränkt, sondern können zum Beispiel auch für die Bewertung von Altlasten oder von Abfall oder Materialien verwendet werden. Die Bedürfnisse der Stakeholder im Zusammenhang mit Bodenökotoxikologie werden diskutiert.

